



Historischer Kalkputz HKP

Kalkputz mit CL 90 Kalk für Innen- und Außenbereich.

Technische Information	
Bindemittelbasis:	CL 90 Kalk
Mörtelgruppe:	GP CS I gem. DIN EN 998-1 P I gem. DIN 18550
Druckfestigkeit:	≥ 1 N/mm ²
Körnung:	0 - 2 mm
Verarbeitungszeit:	ca. 1 Stunde
Verarbeitungstemperatur:	+5°C bis +30°C
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ:	5 - 7
Wasserbedarf:	ca. 9,5 l Wasser auf 40 kg
Ergiebigkeit:	ca. 30 l von 40 kg
Verbrauch:	ca. 20 kg/m ² bei 15 mm Putzdicke
Lagerung:	trocken und sachgerecht
Lieferform:	40-kg-Säcke
Farbe:	hellbeige

Bindemittelbasis:

- CL 90 Kalk

Eigenschaften:

- mineralisch
- speziell auf historische Gebäude abgestimmt
- sehr leichte Verarbeitung
- eingestelltes Wasserrückhaltevermögen

Anwendung:

- zur Herstellung von allen Innen- und Außenputzen der Mörtelgruppe P I
- sichere Anwendung bei der Restaurierung von Denkmalpflegeobjekten

Qualität und Sicherheit:

- entspricht GP CS I gem. DIN EN 998-1
- entspricht MG P I gem. DIN 18550
- Kalkhydrat gemäß DIN EN 459
- gestufte mittelkörnige Zuschläge und mineralische Leichtzuschlagsstoffe gemäß DIN EN 13139 und DIN EN 13055
- güteüberwacht

Untergrund:

Historischer Kalkputz ist geeignet für Mauerwerk aller Art, vorzugsweise historisches Mauerwerk. Der Untergrund muss sauber, öl-, anstrichfrei, tragfähig und frostfrei sein.

Stark saugende Untergründe sind vorzubehandeln. Prüfung des Putzgrundes unter Beachtung der DIN 18350, Putz- und Stuckarbeiten und DIN 18550 Putz, Baustoffe und Ausführung.

Verarbeitung:

Historischer Kalkputz ist in allen handelsüblichen Putz- und Mischmaschinen zu verarbeiten. Die unterschiedlichen Wirkungsweisen der Putzmaschinen sind durch entsprechende Einstellung und Mischdauer zu beachten. Bei Handverarbeitung ca. 9,5 l Wasser auf 40 kg.

Die einzelnen Lagen auf dem vorbereiteten Untergrund in ca. 15 mm Putzschichtdicke auftragen und zur Aufnahme der zweiten Lage gut aufrauen. Der Putz muss am Untergrund ausreißen. Aus diesem Grund muss eine Standzeit von einem Tag pro mm Schichtdicke vor weiterer Beschichtung eingehalten werden.

Die letzte Putzlage wird gleichmäßig, je nach Wunsch, abgerieben oder abgefilzt, z. B. altdeutsche Struktur. Der Farbanstrich kann frühestens bei günstigen Witterungsverhältnissen nach ca. 10-12 Wochen erfolgen. Es darf nur ein mineralischer Anstrich eingesetzt werden.

Der frische Mörtel ist vor Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen (ggf. Abhängen mit Folie). Arbeiten nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5°C ausführen. Außer sauberem Wasser darf dem Historischer Kalkputz kein anderer Stoff zugemischt werden. Alle für die Ausführung maßgebenden Anwendungsnormen und Vorschriften sind zu berücksichtigen.

Ergiebigkeit

Ein 40-kg-Sack Historischer Kalkputz ergibt ca. 30 l Nassmörtel.
1 Tonne = ca. 800 l Nassvolumen.

Lagerung:

Trocken und sachgerecht.

Lieferung:

40-kg-Sack

Hinweis:

Dieses Produkt enthält Kalk und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Juli 2011



Weitere Auskünfte durch:
tubag Trass Vertrieb GmbH & Co. KG
Postfach 1180, 56638 Kruft
Tel. 02652/81-350, Fax 02652/81-333
info@tubag.de, www.tubag.de